

# Musikalische Bildungs- und Lernprozesse in der Frühen Kindheit

Was bringen sie und welche  
Rahmenbedingungen sind dafür  
sinnvoll?

REFERENTIN: SABINE HIRLER, M.A., RHYTHMIK- UND MUSIKPÄDAGOGIN  
UND THERAPEUTIN (HPG), 65589 HADAMAR

2

## Praktische Umsetzungsmöglichkeiten und ihre fördernde Wirkung (0 – 12 Monate):

- ▶ **Singen** in Kombination mit Wiegebewegungen vermittelt Geborgenheit
- ▶ **Lieder** haben günstiger Weise einen geringen Tonumfang und zeichnen sich durch Wiederholungen aus
- ▶ **Kose- und Neckspiele** geben dem Kind gleichzeitig emotionale und multisensorische Eindrücke
- ▶ Kniereiter, Krabbelreime, Finger- und Handspiele und gemeinsames **Tanzen und Singen** entwickeln bei den Säuglingen ein gutes Rhythmusgefühl und fördern die Sprachentwicklung sowie das Körperbewusstsein durch die taktil-kinästhetischen Sinneseindrücke

vgl. Gembris 1998/ 2013, Hannon & Schellenberg 2008, Stadler Elmer 2000, 2002, 2014, Vahle 1992

Sabine Hirler - Rhythmik in Pädagogik und Therapie - Hadamar

## Praktische Umsetzungsmöglichkeiten und ihre fördernde Wirkung (13 - 24 Monate):

3

- ▶ **Lieder und Reime** mit Tierlauten oder Silbenspielen fördern die Sprachfreude durch Nachahmung.
- ▶ **Elementare Bewegungs- und Tanzdarstellungen** sind möglich, sobald das Kind laufen kann.
- ▶ Anregende **Materialien** (z. B. Chiffontuch) unterstützen die Bewegungsfreude des Kindes zur Musik.
- ▶ **Kindgerechte Instrumente** wie Handtrommeln, Rasseln und Glöckchen- oder Schellenstäbe ermöglichen es dem Kind, die Musik oder das Lied zu begleiten und den Grundschatz der Musik motorisch und klanglich zu erleben.

vgl. Gembris 1998/ 2013, Hannon & Schellenberg 2008, Stadler Elmer 2000, 2002, 2014, Vahle 1992

Sabine Hirtler - Rhythmik in Pädagogik und Therapie - Hadamar

## Praktische Umsetzungsmöglichkeiten und ihre fördernde Wirkung (25 – 36 Monate):

4

- ▶ **Bewegungslieder und -reime**, z.B. eine kleine Tiergeschichte erzählen, sind mit Steigerung der Beweglichkeit und Sicherheit beim Laufen beliebt. Der Inhalt sollte abwechslungsreich in Bewegung, Sprache und Melodie umgesetzt werden
- ▶ Anspruchsvollere **Spielformen mit Musik** wie das Umschalten auf verschiedene **Fortbewegungsarten** können musikalisch sozialisierte Kinder schon ab ca. zweieinhalb Jahren ohne Probleme umsetzen. Sie hören genau, wenn sich die Musik oder der Rhythmus verändert, und reagieren mit entsprechend anderen Bewegungen. Hören die Kinder z. B. auf der Trommel schnell und leise (Maus) oder langsam und laut (Elefant), machen sie die Bewegungswechsel mit.

vgl. Gembris 1998/ 2013, Hannon & Schellenberg 2008, Stadler Elmer 2000, 2002, 2014, Vahle 1992

Sabine Hirtler - Rhythmik in Pädagogik und Therapie - Hadamar

## Was bringen musikalische Bildungs- und Lernprozesse?

5

Sabine Hirtler - Rhythmik in Pädagogik und Therapie - Hadamar

### Transfereffekte oder kreuzmodale Einflüsse

- ▶ Definition (neurophysiologisch): Das Mit-Lernen angrenzender Hirnregionen aufgrund von Nervenverknüpfungen unterschiedlicher Hirnbereiche.
- ▶ Durch die häufige Aktivierung der angrenzenden Hirnregionen und der gemeinsamen Hirnnervenbahnen werden diese Hirnbereiche **synchron** aktiviert (stammesgeschichtlich/ phylogenetisch: Sprachentwicklung und die parallele Entwicklung des Stimm- und Sprechapparates, der Musik- und Sprachverarbeitung, vgl. Jentschke/ Koelsch 2010)
- ▶ Transfereffekte erstrecken sich ebenso auf das gesamte Gehirn -> Zusammenspiel der beiden Hirnhälften über Corpus callosum

## Musikalische Bildungsprozesse in unterschiedlichen pädagogischen Kontexten

6

Sabine Hirtler - Rhythmik in Pädagogik und Therapie - Hadamar

- ▶ Bei einer *Erziehung durch Musik* werden mittels musikalischer Angebote und Projekte Impulse zur kindlichen Entwicklung gegeben, die das Kind in seinen gesamten Kompetenzen fördern
- ▶ Die *Erziehung zur Musik* ist didaktisch situationsorientiert zu verstehen. Aus der Umwelt und Situationen im Alltag werden die Kinder zu musikalischen Umsetzungsformen hingeführt.
- ▶ Eine *Erziehung mit Musik* stellt die in der Regel übliche Strukturierung des Kita-Alltages in einer Einrichtung dar.
- ▶ Eine *Erziehung in Musik* bedeutet das Lernen von Noten, Notenwerten, Takten und das Spielen von Instrumenten etc.

vgl. Doerne 2010, Hirtler 2014

# Rahmenbedingungen für gelingende musikalische Bildungsarbeit

7

Sabine Hirler - Rhythmik in Pädagogik und Therapie - Hadamar



## Literaturverzeichnis

- ▶ Altenmüller, E./Nagel, F./Grewé, O./Kopiez, R. (2007): Zur Neurobiologie des Singens und der Wirkung von Gesang. In: Singen und Lernen. Kinder- und Jugendstimme Bd.1, Hg. Michael Fuchs. Berlin: Logos Verlag
- ▶ Doerne, A. (2010): Musik bildet. Der Berliner Musikkindergarten. Ein Modell. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel
- ▶ GemMusikkindergarten bris (1998/2013): Grundlagen musikalischer Begabung und Entwicklung. Augsburg: Wissner
- ▶ Hannon, E.E./ Schellenberg, E.G. (2008): Frühe Entwicklung von Musik und Sprache. In: Bruhn, H. et al.: Musikpsychologie – Das neue Handbuch. Reinbek: Rowohlt Tb.
- ▶ Hirler, S. (2012): Wahrnehmungsförderung durch Rhythmik und Musik. Freiburg: Herder
- ▶ Hirler, S. (2014): Handbuch Rhythmik und Musik. Theorie und Praxis für die Arbeit in der Kita. Freiburg: Herder
- ▶ Hirler, S. (2015): Sprachförderung durch Rhythmik und Musik. Freiburg: Herder
- ▶ Jentschke, S./ Koelsch, S. (2010): Sprach- und Musikverarbeitung bei Kindern: Einflüsse musikalischen Trainings. Frankfurt: Lang. In: Bleil & Kupetz: Der Einsatz von Musik und die Entwicklung von „audio literacy“ im Fremdsprachenunterricht. Download unter [www.stefan-koelsch.de/papers/Jentschke\\_Koelsch\\_Kinderstudien.final.pdf](http://www.stefan-koelsch.de/papers/Jentschke_Koelsch_Kinderstudien.final.pdf) (Zugriff am 5.10.2015)
- ▶ Stadler Elmer, S. (2002): Kinder singen Lieder - Über den Prozess der Kultivierung des vokalen Ausdrucks. Münster; New York; München; Berlin: Waxmann Verlag
- ▶ Stadler Elmer, S. (2014): Kind und Musik – Entwicklungspotenziale nutzen. Heidelberg: Springer
- ▶ Vahle, F. (1992): Kindertied. Erkundigungen zu einer frühen Form der Poesie im Kinderleben. Weinheim: Beltz

### Praxisbeispiele Lieder:

- ▶ Hirler, S. (2012): Musik und Spiel für Kleinkinder. Berlin: Cornelsen Scriptor
- ▶ Hirler, S. (2015): Klang-Kätzchen & Trommel-Specht. Münster: Ökotoxia

8

Sabine Hirler M.A., Rhythmik in Pädagogik und Therapie, Hadamar